

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Gummersbach vom 05.11.2013 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Jugendhilfeausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Vorsitzender Karl-Otto Schiwiek

Mitglieder

1. stellv. Vorsitzende Marita Cordes

2. stellv. Vorsitzender Walter Schneider

Stadtverordneter Jörg Jansen

2. stv. Bürgermeisterin Helga Auerswald

Stadtverordneter Thomas Hähner

Stadtverordneter Helmut Schillingmann

Stadtverordnete Elke Wilke

Sachkundiger Bürger Dieter Frey

Sachk. Bürger Jürgen Gogos

Sachkundiger Bürger Heinz Kemper

Sachkundiger Bürger Timo Korsten

Sachkundige Bürgerin Martina Albrecht

Sachkundiger Einwohner Kurt Lindlar

Sachk. Einwohnerin Petra Wittkowski

Vertretung für Herrn Rektor Hartmut Köbnick

Beratendes Mitglied Harald Gaadt

Beratendes Mitglied Norbert Kriesten

Beratendes Mitglied Barbara Köhler

Sachk. Einwohner Rudolf Maat

Vertretung für Frau Schamiram Kriesten

Verwaltung

Beigeordneter Peter Thome

StVwD. Thomas Hein

Beate Reichau-Leschnik

Schriftführerin Brigitte Miebach

Gäste

Bernd Rummler

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordneter Konrad Gerards

Sachkundige Bürgerin Edda Puhl

sachk. Einwohner Reimund Heidkamp

sachk. Einwohner Rainer Frömberg

Beratendes Mitglied Rektor Hartmut Köbnick

Beratendes Mitglied Pfarrer Hermann  
Bednarek

Sachkundige Einwohnerin Schamiram  
Kriesten

Verwaltung

Hartmut Steiner

Die Niederschrift führt: Brigitte Miebach

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 18:53 Uhr

## T a g e s o r d n u n g

### Öffentlicher Teil:

- TOP 1        Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2        Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe, Kirche für Oberberg e. V.  
Vorlage: 02108/2013
- TOP 3        Familienzentren  
Vorlage: 02122/2013
- TOP 4        U3 Ausbau  
Vorlage: 02123/2013
- TOP 5        Änderung der Ausführungsbestimmungen zu den Richtlinien der Stadt  
Gummersbach zur Förderung von Kindern in Tagespflege  
Vorlage: 02124/2013
- TOP 6        Vereinbarung mit Trägern der freien Jugendhilfe zur Vorlage des erweiterten  
Führungszeugnisses  
Vorlage: 02125/2013
- TOP 7        Beratung des Ergebnis- und Finanzplans 2014 für den Bereich der Kinder-  
und Jugendhilfe  
(Bitte bringen Sie den Entwurf des Haushaltsplans 2014 zur Sitzung mit)  
Vorlage: 02129/2013
- TOP 8        Mitteilungen

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1**

**Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen. Die Niederschrift der letzten Sitzung ist damit einstimmig genehmigt.

**TOP 2**

**Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe, Kirche für Oberberg e. V.  
Vorlage: 02108/2013**

Herr Hein erläutert die Vorlage.

Der Tätigkeitsbericht zur Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe der Kirche für Oberberg e. V. ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nachfolgender Beschluss wird einstimmig gefasst.

**Beschluss:**

Der Verein Kirche für Oberberg e. V. wird als Träger der freien Jugendhilfe für das Gebiet der Stadt Gummersbach gemäß § 75 SGB VIII anerkannt.

**TOP 3**

**Familienzentren**

**Vorlage: 02122/2013**

Herr Hein erläutert die Vorlage. Zur Zeit liegt eine Interessenbekundung für die neue Kindertageseinrichtung in Steinenbrück vor.

**TOP 4**

**U3 Ausbau**

**Vorlage: 02123/2013**

Herr Hein erläutert die Vorlage.

**TOP 5**

**Änderung der Ausführungsbestimmungen zu den Richtlinien der Stadt Gummersbach zur Förderung von Kindern in Tagespflege**

**Vorlage: 02124/2013**

Herr Hein erläutert die Vorlage.

Die Antwort auf die Frage von Frau Cordes, ob und welche Vorgaben zur Wohnungsgröße existieren soll nachrichtlich im Protokoll erfolgen:

[Gesetzliche Vorgaben zur Wohnungsgröße gibt es nicht, allerdings Empfehlungen (z.B. von der Deutschen Liga für das Kind in Berlin) von ca. 5-6 Quadratmeter pro Kind. Diese Empfehlungen dienen bei der Überprüfung der Räumlichkeiten vor Ort als Orientierung.]

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

Nach eingehender Erörterung wird einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Änderungen in den Ausführungsbestimmungen zu den Richtlinien der Stadt Gummersbach zur Förderung von Kindern in Tagespflege in der Fassung vom 19.07.2010 aufzunehmen.

(Richtl. Pt. 6)

Eingewöhnungszeit:

Nach den Worten „**Analog zur Eingewöhnungszeit in einer Tageseinrichtung für Kinder,**“ werden die Worte „wird eine Eingewöhnungszeit von maximal 1 Woche, in Ausnahmefällen bis zu 2 Wochen (Einzelfallentscheidung) finanziert.“ durch die Worte „ **wird auch in der Kindertagespflege eine Eingewöhnungszeit gefördert. Der Umfang richtet sich nach dem individuellen Bedarf der Kinder und umfasst in der Regel ein bis vier Wochen.**“ ersetzt.

Randstundenbetreuung:

Der Text einschließlich der Überschrift wird ersatzlos gestrichen.

**TOP 6**

**Vereinbarung mit Trägern der freien Jugendhilfe zur Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses**

**Vorlage: 02125/2013**

Herr Hein erläutert die Vorlage.

Nach eingehender Diskussion wird bei einer Enthaltung einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung die Vereinbarung zur Neuregelung des § 72 a Abs. 4 SGB VIII Bundeskinderschutzgesetz mit den freien Trägern in Gummersbach zu schließen.

**TOP 7**

**Beratung des Ergebnis- und Finanzplans 2014 für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe**

**(Bitte bringen Sie den Entwurf des Haushaltsplans 2014 zur Sitzung mit)**

**Vorlage: 02129/2013**

Herr Hein erläutert ergänzend zur Vorlage die Veränderungen der Planzahlen auf Produktgruppenebene von 2013 zu 2014.

Zur Produktgruppe 1.06.02 (Kindertagespflege) weist Herr Hein darauf hin, dass nach den aktuellen Belegungszahlen die hierfür veranschlagten Kosten voraussichtlich nicht anfallen werden.

Zur kostenintensivsten Produktgruppe 1.06.05 (vorwiegend Hilfen zur Erziehung) werden ergänzend zur Vorlage zwei Diagramme vorgestellt, aus denen die Kostenentwicklung in diesem Bereich im Vergleich zur Gesamtkostenentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen ablesbar ist. Im Ergebnis entspricht die Tendenz der stetig steigenden Kosten dem allgemeinen Trend im Land, wobei der prozentuale Kostenanstieg in Gummersbach noch deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegt.

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

Nach eingehender Erörterung fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig nachfolgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss dem Rat der Stadt zu empfehlen, den vorliegenden Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzplans für den Produktbereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zu beschließen.

**TOP 8  
Mitteilungen**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Karl-Otto Schiwiek  
Vorsitz

Peter Thome  
Beigeordneter

Brigitte Miebach  
Schriftführung